

Landes und der sozialistischen Entwicklung auch weiterhin brüderliche Unterstützung erweisen. Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen bringen ihre tiefe Befriedigung zum Ausdruck, daß eine Vereinbarung über die Wiederherstellung des Friedens in Laos und die Schaffung einer Koalitionsregierung in diesem Lande erreicht wurde. Sie bekräftigen ihre Solidarität mit dem Kampf der kambodschanischen Patrioten.

Beide Länder äußern ihre volle Unterstützung für den Standpunkt der Koreanischen Volksdemokratischen Republik zur friedlichen und demokratischen Wiedervereinigung des Landes ohne jegliche Einmischung von außen.

Beide Länder bringen ihre volle Solidarität mit dem gerechten Kampf der arabischen Völker gegen die imperialistische Aggressionspolitik, für den vollständigen Rückzug der israelischen Streitkräfte aus allen besetzten arabischen Gebieten und für die Sicherung der dem arabischen Volk Palästinas gebührenden Rechte zum Ausdruck. Sie unterstützen voll und ganz die Tätigkeit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken für eine friedliche Regelung der Situation im Nahen Osten. Beide Seiten unterstreichen die Bedeutung der Teilnahme von Kontingenten der Polnischen Volksarmee an der Notstandstruppe der Vereinten Nationen für den Frieden und die Entspannung im Nahen Osten.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen verurteilen entschieden den faschistischen Putsch in Chile und die von der reaktionären Militärjunta durchgeführten Akte des Terrors und des Unrechts gegenüber den chilenischen Patrioten; sie bringen ihre Solidarität mit der chilenischen Arbeiterklasse und den fortschrittlichen Kräften Chiles in ihrem schweren Kampf für Freiheit und soziale Gerechtigkeit zum Ausdruck und fordern die sofortige Beendigung der brutalen Verletzung der Menschenrechte, die Freilassung des unrechtmäßig inhaftierten Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Chiles, Genossen Luis Corvalán, und der anderen chilenischen Patrioten.

Sie verurteilen auf das entschiedenste die Verfolgung und willkürliche Verhaftung aufrechter Kämpfer für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt in Uruguay und fordern nachdrücklich die Freilassung des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Uruguays, Genossen Rodney Arismendi, und der anderen eingekerkerten Patrioten Uruguays.

Beide Länder sprechen sich für die allseitige Vertiefung der Beziehungen der Freundschaft und der Zusammenarbeit mit den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas aus. Sie bringen ihre volle Solidarität mit den um politische und ökonomische Unabhängigkeit, gegen die aggressive Politik des Imperialismus kämpfenden Völkern zum Ausdruck. Sie bekräftigen ihren Standpunkt zu den Fragen, die auf der Sondersitzung der Vollversammlung der Vereinten Nationen dargelegt wurden, indem sie mit aller Kraft für eine gerechte internationale Arbeitsteilung eintreten, die auf Prinzipien beruht, die die Interessen aller Seiten und insbesondere der Entwicklungsländer berücksichtigen.

Beide Delegationen äußerten die Hoffnung, daß die letzten Ereignisse in Por-